

① BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

② **Gebrauchsmuster**
③ **DE 296 20 436 U 1**

④ Int. Cl.®:
A43 B 13/20
A 43 B 5/00
A 63 B 71/12

⑤ Aktenzeichen: 296 20 436.6
⑥ Anmeldetag: 13. 11. 98
⑦ Eintragungstag: 16. 1. 97
⑧ Bekanntmachung
im Patentblatt: 27. 2. 97

DE 296 20 436 U 1

⑨ Inhaber:
Helwege, Jan Alexander, 22761 Hamburg, DE

⑩ Vertreter:
Uexküll & Stolberg, 22607 Hamburg

⑪ Sohle für Sportschuh

DE 296 20 436 U 1

B 13.11.96

UEXKÜLL & STOLBERG
PATENTANWÄLTEBEEBLERSTRASSE 4
D-22607 HAMBURG

EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

DR. ULRICH GRAF STOLBERG
DPL.-ING. JÜRGEN SUCHANTKE
DPL.-ING. ARNULF HUBER
DR. ALLARD VON KAMBEKE
DPL.-BIOL. INGEBORG VOELKER
DR. PETER FRANCK
DR. GEORG BOTH
DR. ULRICH-MARIA GROSS
DR. HELMUT VON HEESCH
DPL.-BIOL. JOACHIM STÜRKEN
DR. JOHANNES AHME
DR. HEINZ-PETER MUTHJan Alexander Helwege
Pfitznerstraße 68
22761 Hamburg(G 44372 HU/co)
November 1996Sohle für Sportschuh

Die Erfindung betrifft eine Sohle für einen Sportschuh für das Wave-Jogging.

- Joggingschuhe sind mit den unterschiedlichsten Sohlen versehen, beispielsweise mit Fußbett oder mit besonderem Profil auf der Laufseite, sie weisen jedoch alle eine durchgehende Fläche auf, von der Wasser nicht abfließen kann, wenn es in den Schuh eintritt. Normalerweise ist es auch gar nicht vorgesehen, Wasser in einen Schuh, insbesondere einen Sportschuh eintreten zu lassen.
- 10 Aus diesem Grunde sind die bislang bekannten Sportschuhe auch nicht für das Wave-Jogging geeignet, denn beim Laufen durch das Wasser kann zwar Wasser an der Oberseite der bekannten Sportschuhe eintreten, daraus aber nicht wieder abfließen.
- 15 Aufgabe der Erneuerung ist es, eine Sohle für einen Sportschuh zu schaffen, der auch für das Laufen im Wasser geeignet ist.

- Zur Lösung dieser Aufgabe dient eine Schuhsohle für das Wave-Jogging, welche dadurch gekennzeichnet ist, daß in der Sohle
- 20 Löcher vorgesehen sind, die mit im Seitenrand der Sohle vorgesehenen Auslässen in Strömungsverbindung stehen.

B 13.11.95

- 2 -

Dadurch wird erreicht, daß von oben in den Schuh eintretendes Wasser durch die Löcher in den Raum unter der Sohle eindringt und durch die seitlichen Auslässe abfließt.

- 5 Die Erfindung wird anhand einer Zeichnung näher erläutert; es zeigen:

Figur 1 eine perspektivische Draufsicht auf die erfindungsgemäße Sohle; und

10

Figur 2 einen Schnitt entlang der Linie A-B in Figur 1.

- Figur 1 zeigt eine Sohle für einen Sportschuh mit einem Oberteil 1 und einem Unterteil 3, die entlang einer Trennebene 7 miteinander verbunden sind. Die Verbindung entlang der Trennebene 7 erfolgt beispielsweise durch Verschweißen oder Verkleben. Mit einem Rand 6 liegt das Oberteil 1 auf dem Unterteil 3.

- Wie in Figur 2 deutlich zu sehen ist, hat das Unterteil 3 in der dargestellten Ausführungsform einen gleichmäßigen Querschnitt, wobei an der unteren oder Laufseite des Unterteils 3 in der Regel noch ein Laufprofil vorhanden sein wird.

- Das Oberteil 1 der Sohle ist mit einer Vielzahl von Löchern 2 versehen, die den Eintritt von Wasser in Richtung der Pfeile C gestatten. An der Unterseite des Oberteils 1 sind Fortsätze 5 angeformt, die auf diese Weise unter dem Oberteil 1 einen Hohlraum zwischen Oberteil 1 und Unterteil 3 bilden, indem das Wasser zu seitlich vorgesehenen Auslässen 4 strömen kann.

30

- Die an der Seite des Oberteils 1 vorgesehenen Auslässe 4 sind in der dargestellten Ausführungsform offen; in einer anderen Ausführungsform können sie mit einem Ventil oder einer ventillähnlichen Konstruktion versehen sein, die zwar den Austritt von Wasser in Richtung der Pfeile D zuläßt, den Eintritt von Wasser jedoch gegen die Richtung der Pfeile D verhindert.

35

B 13.11.95

- 3 -

Es wird darauf hingewiesen, daß die Fortsätze 5 einen beliebigen Querschnitt haben können. Wesentlich ist nur, daß sie unter dem Oberteil 1 Hohlräume 8 bilden, durch die Wasser strömen kann. In einer anderen, nicht dargestellten Ausführungsform sind anstelle 5 der Hohlräume 8 bildenden Fortsätze 5 Kanäle vorgesehen, die ebenfalls eine Strömungsverbindung von den Öffnungen 2 zu den Auslässen 4 einrichten.

B 13.11.95

- 4 -

Schutzansprüche

1. Sohle für einen Sportschuh, insbesondere für das Wave-Jogging, dadurch gekennzeichnet, daß in der Sohle Löcher (2) vorgesehen sind, die mit im Seitenrand (9) der Sohle vorgesehenen Auslässen (4) in Strömungsverbindung stehen.
2. Sohle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Löcher (2) durch unter einem Oberteil (1) der Sohle gebildete Hohlräume (8) mit den seitlichen Auslässen (4) in Strömungsverbindung stehen.
3. Sohle nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die seitlichen Auslässe (4) mit Ventileinrichtungen versehen sind, die das Einströmen von Wasser verhindern, das Ausströmen von Wasser hingegen zulassen.
4. Sohle nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberteil (1) mit einem Unterteil (3) entlang einer Trennebene (7) verbunden ist.

8 13 11 98

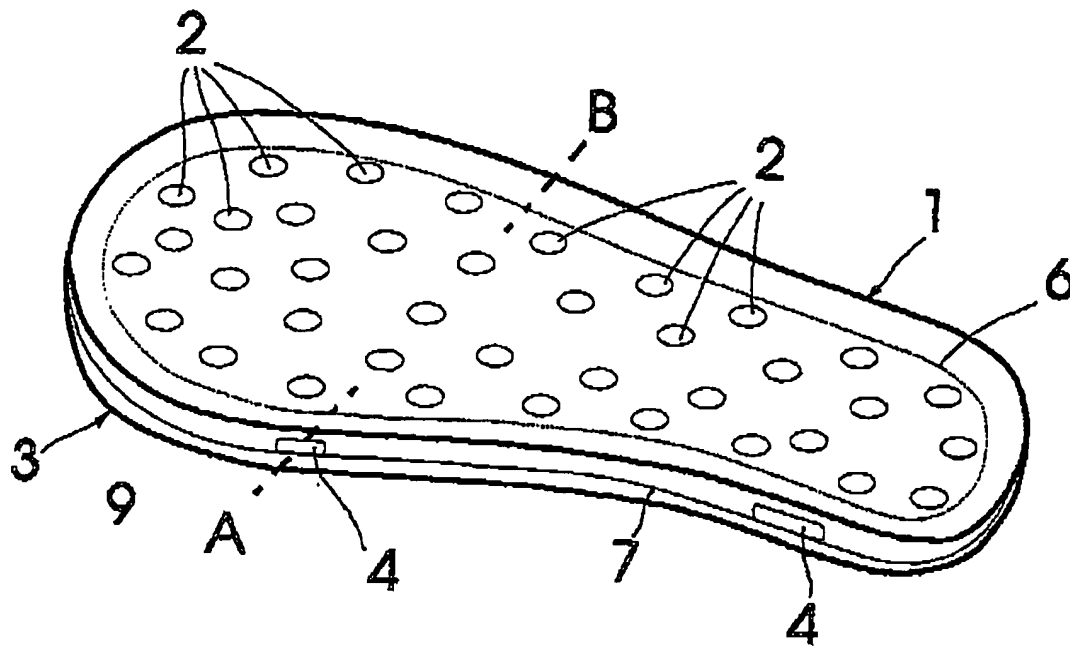


Fig. 1

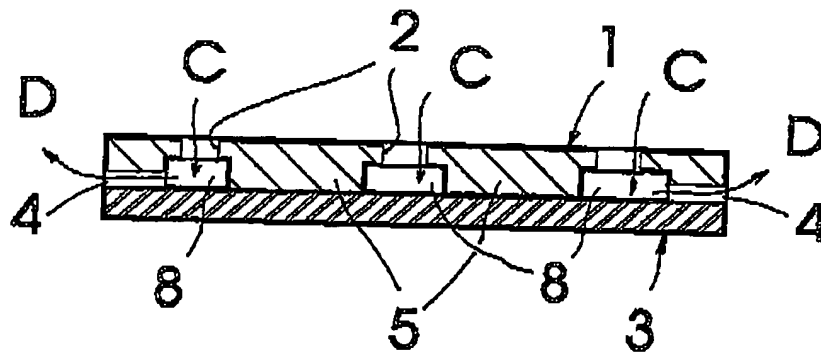


Fig. 2